

Heute schon „gebrannt“?

Oder: Der Standpunkt des emanzipierten Subjekts -
Fachkräfte des Sozialen als HüterInnen des Fachlichen
unter den Bedingungen des Prekariums

Ring-Vorlesung „Alltagspraxen: Kinder und Jugendliche.Leben.Kultur“
13. Nov. 2012 - FB Angewandte Humanwissenschaften

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt

aus der aktuellen Kampagne des DBJR



Kinder- und Jugendkultur durch Jugendarbeit

Professionalität Fachkräfte

$$\text{Kinder- und Jugendkultur} = f(R/P, A, E, R)$$

Arbeitsbündnis

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Professionalität Fachkräfte

Kinder- und Jugendkultur =

R/P = (verdeckte)
Ressourcen/Potenziale

Montessori und andere

A = Aneignung

Muchow, Zeiher und andere

E = Befähigung/Ermächtigung

Empowerment

pädagogischer Bezug
Arbeitsbündnis

aktuelle Infragestellungen: zum Beispiel

- fragliche Finanzierungsgrundlagen
- Kinder- und Jugendarbeit vs. „demografischer Wandel“
- (heute Thema) Arbeitsbelastung von Fachkräften („burnout“)

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Zum Beispiel: das „Hamsterrad“

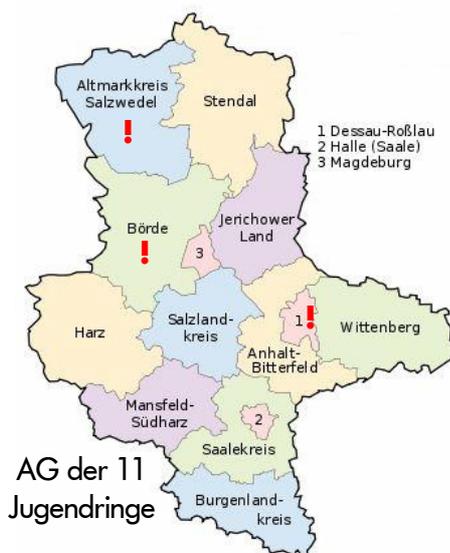
Statement einer Jugendarbeiterin:

- „... dass ich da so einem Hamsterrad bin.
- Mein Bild vom Hamsterrad ist, angespannt zu sein, immer so weiter zu treten, sich nicht mehr gut herauszuklinken, sich von außen anzuschauen.
- Das ist so die Anspannung.
- Ich merke das körperlich, an Überlastung.
- ... da reagiert eher mein Körper mit Krankheiten, da merke ich, wenn ich überlastet bin“

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Kinder- und Jugendringe: Träger der Jugendarbeit



AG der 11
Jugendringe



23 Jugendverbände, 3 Dachverbände



Erkenntnisinteresse

Kinder- und Jugendring des Landes Sachsen-Anhalt:

- es gibt Hinweise zu Prozessen der Arbeitsüberlastung und Aspekte des Burnouts bei Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit im Lande Sachsen-Anhalt
- jedenfalls wird das Thema kollegial (zum Teil breit) diskutiert
- es liegen keine für Prozesse
 - der Fachberatung,
 - der Qualifizierung und
 - im politischen Diskursnutzbare Daten vor

⇒ Überblicksstudie zu „Arbeitsbelastung“ und „burnout“

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Forschungsprozess

- Dezember 2010/Januar 2011:
qualitative Vorstudie
- Januar 2011:
Entwicklung des Fragebogens unter Integration der Vorstudie
- Februar 2011:
Pretest
- März bis Mai 2011:
Fachkräftebefragung
- Juni und September 2011:
Datenverarbeitung und -auswertung
- seit Oktober 2011:
Diskussion der Schlussfolgerungen

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Beteiligung



Projekt „ausgehend“ –
Arbeitsituation und
Arbeitsbelastung von
Fachkräften der Kinder- und
Jugendberufshilfe im Land
Sachsen-Anhalt



Nur einige Fragen zu Ihrer gegenwärtigen Arbeitssituation:

- 8a. Ist Ihr aktuelles Arbeitspensum unbefriedigend? ja (kann bitte weiter mit Frage 9)
- 8b. Ist Ihr derzeitiges Arbeitspensum befriedigend? ja (bis zu zwei Jahren) ja (länger als zwei Jahre)
- 9. Wird Ihr Arbeitspensum in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) (aufgrund fehlender Mittelaufbringung) nicht teilweise befriedigt?

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr,

Kür die Beantwortung
Fragebogen werden
alle Fragen zu beantw.
Sind Sie in Ihre Arbeit
Können Sie sich mehr
Oder weniger
Weniger
Keine Angabe

Zurück einige Fragen
1. Geschlecht
2. Wie alt sind Sie?
3. Wie viele Jahre
4. In Familien
5. Haben Sie Kinder?
6. Wie viele Jahre sind Sie in Ihrer aktuellen Arbeitstelle tätig?
7. Sind Sie als Mitarbeiter/in tätig?
8. Sind Sie als Vorgesetzter/in (z. B. Geschäftsführer/in, Teamleiter/in o. ä.) tätig?
9. Bitte geben Sie Ihre höchste Berufsqualifikation an (z. B. Sozialpädagogin, Fachlehrer, Sozialpäd. Dipl., Pädagogin)

	ausreichend	Rückläufer	
kirchliche Träger	41	28	↑
Wohlfahrtsverbände	59	16	↓
andere freie Träger	169	58	↔
Kommunen	76	23	↔
keine Angabe		1	
Summen	345	126	35,8%

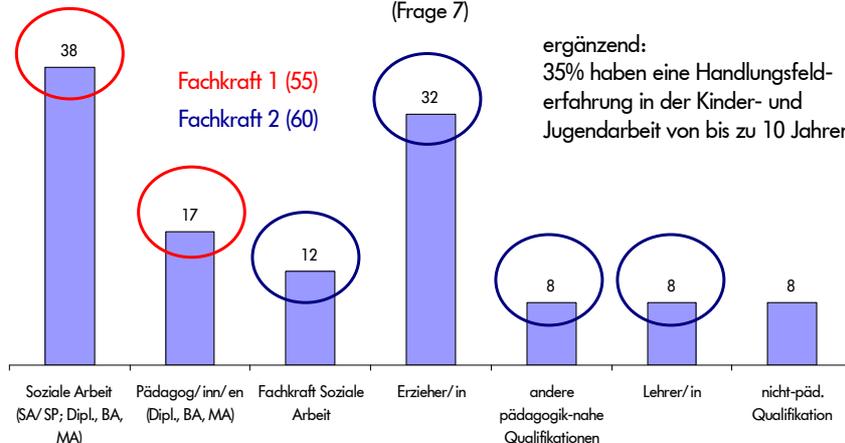
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Mehrheitlich Fachkräfte

Qualifikation der Befragten

(Frage 7)



Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



F8

Status des aktuellen Arbeitsverhältnisses

(Frage 8)

Lesehilfe:

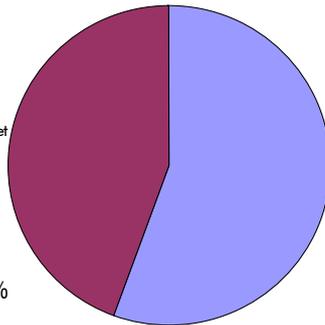
noch die Hälfte der Fachkräfte ist unbefristet beschäftigt

ergänzend:

48% sind bis 5 Jahre, 67% bis zu 10 Jahren im aktuellen Arbeitsverhältnis

58% haben einen Vollzeitstelle

Arbeitsverhältnis befristet
44%



Arbeitsverhältnis unbefristet
56%

Befristungsquote Ostdeutschland 2006: 47%

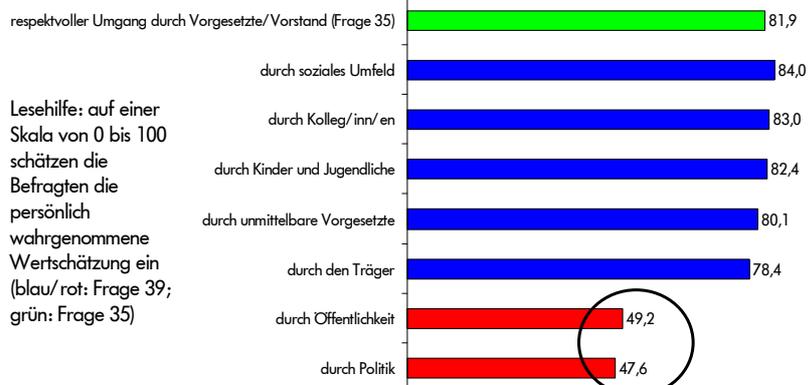
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



F39, F35

Wahrgenommene Anerkennung (Wertschätzung)

(Frage 39)



Lesehilfe: auf einer Skala von 0 bis 100 schätzen die Befragten die persönlich wahrgenommene Wertschätzung ein (blau/rot: Frage 39; grün: Frage 35)

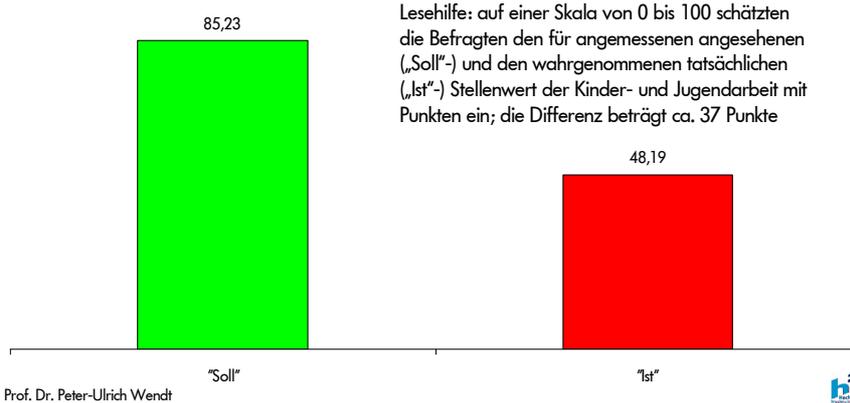
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



F16/F19

Gesellschaftlicher Stellenwert Kinder- und Jugendarbeit

(Fragen 16 und 19)

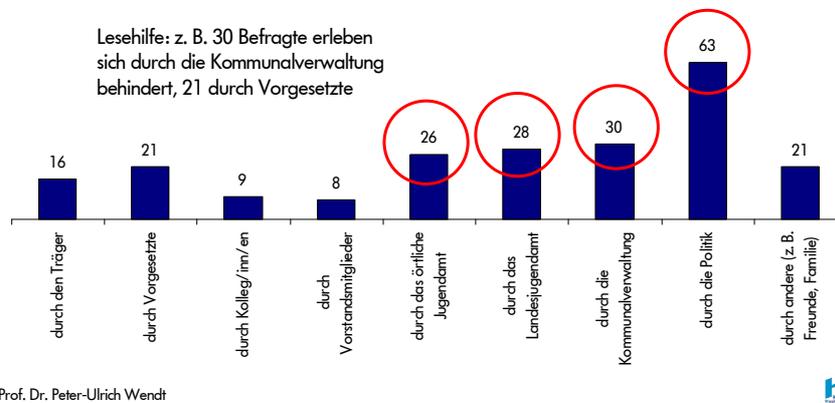


F33

Behinderung durch Dritte?

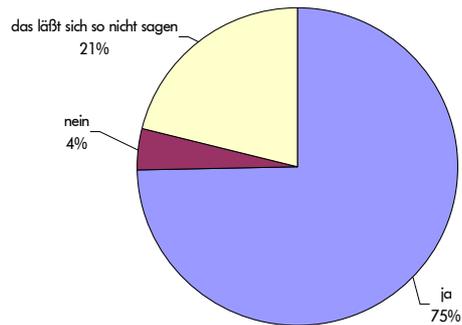
(Frage 33)

Lesehilfe: z. B. 30 Befragte erleben sich durch die Kommunalverwaltung behindert, 21 durch Vorgesetzte



F29

Anforderungen anspruchsvoller?
(Frage 29)



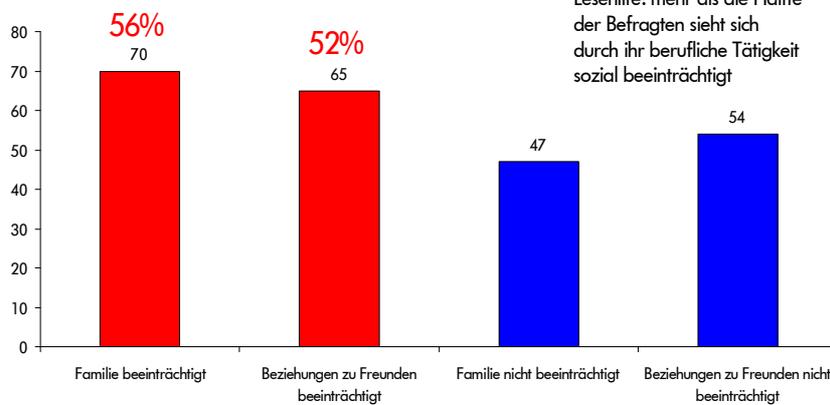
Lesehilfe: drei von vier Befragten nehmen war, dass sich die beruflichen Anforderungen (seitens Zielgruppe bzw. Auftraggebern) erhöht haben

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



F49

Soziale Beeinträchtigungen durch Tätigkeit in der KJA
(Frage 49a/b)



Lesehilfe: mehr als die Hälfte der Befragten sieht sich durch ihr berufliche Tätigkeit sozial beeinträchtigt

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt

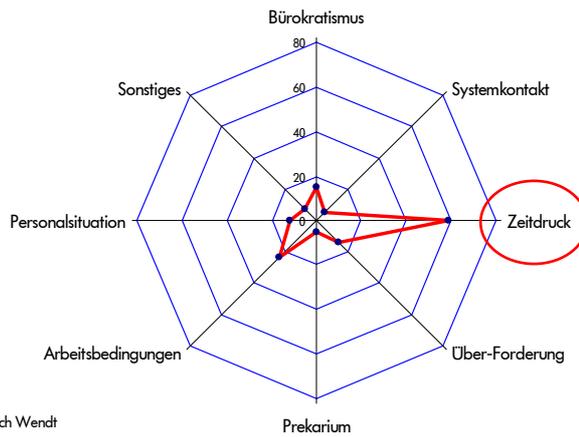


F32^Q

Situationen von Überlastung "on the job" (Frage 32)

count=82 (65,1%) - S=140 (1,71)

Lesehilfe: 60 von 82 Befragten, die sich zur Frage geäußert haben, berichten von durch Zeitdruck gekennzeichneten Situationen



Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt

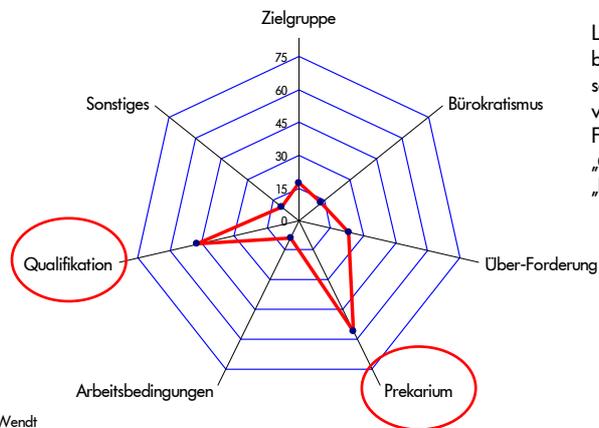


F17^Q

Probleme bei der Erfüllung der Aufgaben (Frage 17)

count=83 (65,9%) - S=175 (2,11)

Lesehilfe: Probleme bei der Erfüllung sehen die Befragten vor allem in den Faktoren „Qualifikation“ und „Prekarium“

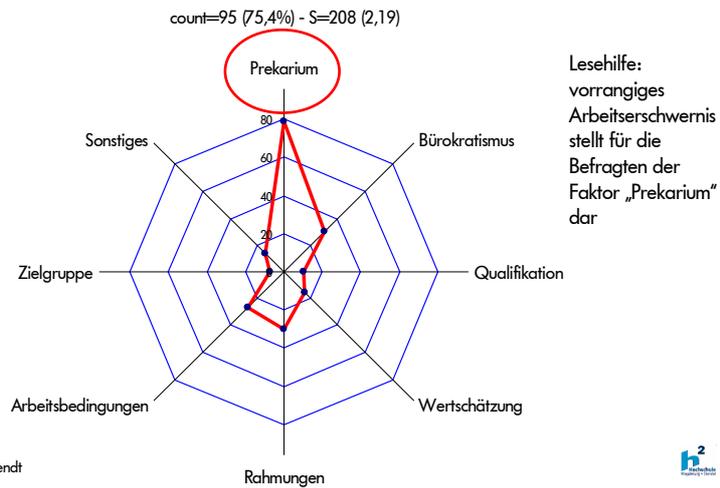


Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



F44^Q

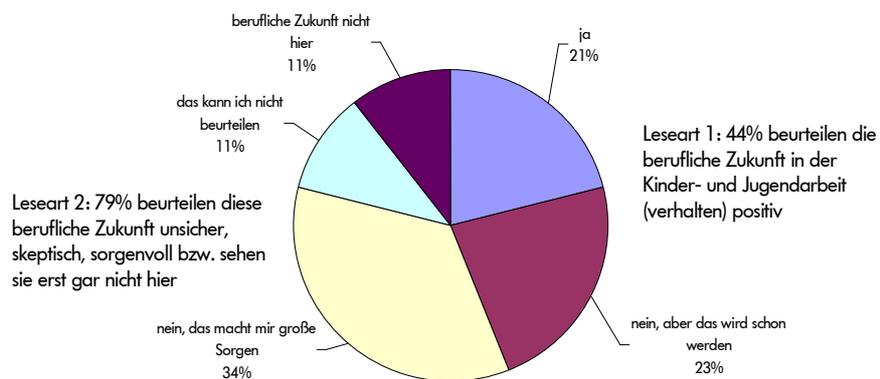
Arbeitserschwerende Umstände, Prozesse u. ä. (Frage 44)



F43

Berufliche Zukunft in Kinder- und Jugendarbeit sicher?

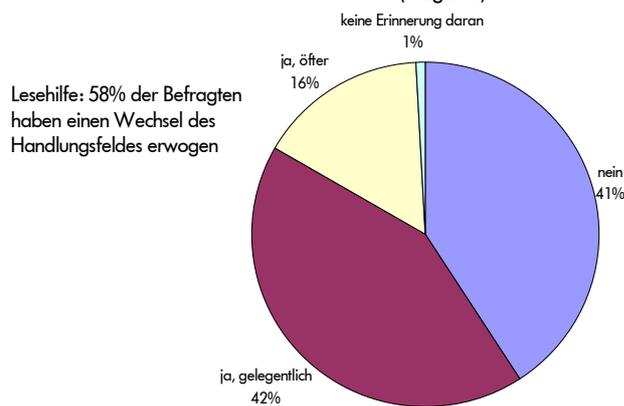
(Frage 43)



F15

Wechsel des Handlungsfeldes erwogen?

(Frage 15)



Lesehilfe: 58% der Befragten haben einen Wechsel des Handlungsfeldes erwogen

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



4x (Zwischen-) Bilanz

1. Die sich verändernden Rahmenbedingungen schränken Chancen zur gelingenden Förderung junger Menschen in Prozessen der Entfaltung von Kinder- und Jugendkultur nachhaltig ein.
2. Insbesondere unter den Bedingungen des Prekariums lässt sich eine Infragestellung der Professionalität von Fachkräften und (damit einhergehend) eine beträchtliche Lähmung ihrer fachlichen Aktivität wahrnehmen.
3. Es lassen sich Fluchtbewegungen aus dem Handlungsfeld heraus in andere Bereiche der Sozialen Arbeit beobachten.
4. Formen einer (kollektiven) Gegenwehr sind selten; allerdings bieten sich (erste) Anknüpfungspunkte, Strategien der Gegenwehr aus der Mitte der Fachkräfte heraus zu entwickeln.

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Schlussfolgerungen

Prüfungen:

- Klärung, ggfs. Einschränkung von befristeten Projektförderungen, Entwicklung institutioneller Förderung als Projektplattform
- Sicherung beruflicher Perspektiven durch (im Bereich institutioneller Förderung) Bewilligungen mit einer mittleren Laufzeit (fünf Jahre)
- Klärung zu deregulierten Bewilligungen und schlanker Nachweisprozeduren
- Aufbau bzw. Weiterentwicklung kollegialer, trägerübergreifender Netzwerke kollegialer Beratung
- Absicherung externer Hilfen für Fälle beruflicher Be- und Überlastung (Supervision, Coaching, Lösungsorientierte Beratung u. ä.)
- Anregung zu aktiver Interessenvertretung

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Interessenvertretung: Zwei Zugänge



Meißner Thesen zur Jugendarbeit
in Ostdeutschland

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Das emanzipierte Subjekt: „Berliner Erklärung“

- Fordert Respekt und Anerkennung für eure Arbeit! Wirkt der Entwertung der Sozialen Arbeit entgegen!
- Vertretet selbstbewusst, dass die angemessene fachliche Begleitung und Unterstützung eurer Klientel nicht allein dem beruflichen Ethos, sondern ebenso geltendem Recht verpflichtet ist ...
- Diskutiert und veröffentlicht problematische Entwicklungen eurer Arbeit! Benennt Ursachen und Hintergründe, stellt euch gegen Forderungen und Oktroyierung von ökonomischen Effizienzkriterien und absurden Sparbestrebungen!
- ... mischt euch offensiv in die politische Auseinandersetzung ein!
- Tut euch zusammen, vernetzt und organisiert euch: zu eurem Schutz und zum wirksamen Agieren! Engagiert, organisiert und vernetzt euch in Projekten und Bündnissen für eine kritische Soziale Arbeit!

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Das emanzipierte Subjekt: „Meißner Thesen“

- *Raus aus der Wagenburg, Schluss mit der Lagermentalität!* Die in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen hören auf, sich selbst zu bedauern, sich auf sich selbst zu beziehen und aus sich selbst heraus zu bestätigen.
- *Aktiv ins Gemeinwesen: neue Akteure aufschließen, neue Allianzen gewinnen!* Kinder- und Jugendarbeit analysiert kommunale Macht- und Entscheidungsstrukturen und identifiziert dort unter Nutzung sozialwissenschaftlicher Instrumente relevante (Handlungs-) Felder, Themen und Akteure; sie erschließt sich dort neue Partner/innen, um mittelbaren und unmittelbaren Einfluss auf die für ihre Zielgruppen und für sie selbst relevanten gesellschaftlichen Diskurse und politischen Entscheidungsprozesse zu nehmen.

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Zur (bescheidenen) Rolle der Hochschulen

- Etablierung einer eigenständigen Jugendarbeitsforschung:
 - Beiträge zur Re-Politisierung (als Diskurse zu Instrumentalisierung und Prekarisierung von Jugendarbeit, Unterstützung bei der Analyse politischer Handlungsräume u. ä.)
 - Studien zur demografischen Individualisierung, und zur methodischen Innovation
 - Assistenz bei Praxisforschungsvorhaben der Praxis
- und praktisch 1. Ostdeutsches Theorie-Praxis-Theorie-Kolloquium („Praxis meets Wissenschaft - Wissenschaft meets Praxis“):
 - Magdeburg, 25. und 26. Februar 2013
 - http://www.puwendt.de/files/Einl_%20Koll_%20KJA%20Ost%202013.pdf

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Drei weiterführende Links

- Unabhängiges Forum Kritische Sozialarbeit (Kontext: „Berliner Erklärung“)
Link zum Forum: <http://einmischen.info/joomla2.5/>
- Link zur Rezension der Dokumentation der Zukunftswerkstatt:
<http://www.socialnet.de/rezensionen/13308.php>
- Arbeitszusammenhang Kinder- und Jugendarbeit in Ostdeutschland (Kontext: „Meißner Thesen“)
Link auf meiner website:
<http://www.puwendt.de/verbindendes/jugendbildung/5-ausserschulische-jugendbildung>

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt

